



PROTOKOLL NR. 115
der ordentlichen
Gemeindeversammlung
vom 29. Juni 2020

Vorsitz: Martin Kern
Protokoll: Margrit Schefer
Stimmzählende: Eva Bäder
Jeanette Studer
Ort: Mehrzweckhalle Rüdlingen
Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 21.53 Uhr

Der Gemeindepräsident eröffnet um 20.00 Uhr die Gemeindeversammlung und kann 75 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von total 564 Stimmberechtigten begrüßen.

Es sind weder Jungbürger noch Neuzuzüger an der heutigen Versammlung anwesend.

Folgend Medienvertreter nehmen an der Versammlung teil:

- Karin Lüthi, Schaffhauser Nachrichten und Andelfinger Zeitung

Die zur Diskussion stehenden Traktanden:

1. Protokoll der letzten Versammlung
2. Beratung und Abnahme der Jahresrechnung 2019 des Schulverbandes Rüdlingen-Buchberg
3. Beratung und Abnahme der Jahresrechnung 2019 Gemeinde Rüdlingen
4. Verschiedenes

Die Traktanden werden ohne Änderungswünsche genehmigt.

Martin Kern heisst die Anwesenden zur 7. Gemeindeversammlung der Legislaturperiode 2017 - 2020 herzlich willkommen. Der Corona-Virus hat unser aller Leben verändert und wird unser Leben noch lange verändern. Zu welchem Ausmass die Corona-Krise noch führen kann, ist noch nicht bekannt. Im Moment kann nur erahnt werden, welche finanziellen Auswirkungen die Corona-Krise auch auf Rüdlingen haben könnte. Alle hoffen, dass keine 2. Welle auf uns zukommen wird. In Rüdlingen wurden für die heutige Versammlung einige Vorkehrungen mit einem Minischutzkonzept getroffen. Es wurde so gestuhlt, damit der Abstand eingehalten werden kann. Ehepartner können selbstverständlich zusammensitzen. Desinfektionsmittel und auch Schutzmasken sind vorhanden. Es gelten nach wie vor die Bestimmungen des BAG. Wenn diese eingehalten werden, dann können weitere Ansteckungen und die Verbreitung des Virus verhindert werden. Die Einhaltung der Bestimmungen ist jedoch in den Hotspots sehr schwierig. Es verwundert daher nicht, dass gerade aus diesen Kreisen wieder vermehrte Ansteckungen zu melden sind. Seit ein paar Tagen kann die Swiss Covid-App heruntergeladen werden. Die Installation ist jedoch bei älteren Natels leider nicht möglich.

Martin Kern ist es ein grosses Anliegen, all jenen zu danken, die sich während des Lockdowns in der Gemeinde engagiert haben. Die Helfer haben teilweise den Lieferservice durchgeführt oder haben Besorgungen übernommen. Martin Kern war von der Solidarität in der Bevölkerung sehr beeindruckt. All diesen Personen spricht Martin Kern ein Dankeschön aus. Ebenfalls dankt Martin Kern der Gemeindeschreiberin für ihren Einsatz. Über Monate hinweg war die Gemeindeschreiberin einer Mehrbelastung durch die Organisation der Nachbarschaftshilfe aber auch durch die Aufgaben, die von Martin Kern während dieser Zeit übernommen wurden, ausgesetzt. Martin Kern spricht auch einen grossen Dank an die Kantonale Führungsorganisation aus. Lange wurde davon ausgegangen, dass der Kanton Schaffhausen vom Virus stärker betroffen sein wird. Zum Glück wurde jedoch der Kanton Schaffhausen nur schwach getroffen. Martin Kern hat die Zusammenarbeit mit der KFO sehr geschätzt. Mehrmals pro Woche hat ein Kontakt mit dem Stabschef des Kantons Schaffhausen stattgefunden. Die Lagerhaltung des Schutzmaterials hat nirgends geklappt. Das Material konnte dann aber trotzdem beschafft werden. In Rüdlingen wurde auch gut mit der Spitex zusammengearbeitet. Für die Zukunft soll nun mit dem Gemeindegewerk und der Spitex einen Materialdurchlauf gemacht werden, damit zukünftig immer genügend Schutzmaterial auch in einer kleinen Gemeinde wie Rüdlingen zur Verfügung stehen wird. Die Situation mit dem Schutzmaterial wird sicher nicht mehr so eintreten.

Einen herzlichen Dank an alle, die einen Dienst geleistet haben. Die Solidarität in unserem kleinen Dorf war überwältigend.

In einer kleinen Gemeinde können sich Alterskosten extrem niederschlagen. Ein Fall mehr kann locker bis zu Fr. 100'000.00 mehr ausmachen. In den Strukturen, wie sie in Rüdlingen vorhanden sind, kann dies voll durchschlagen. Es gibt aber zusätzliche Risiken z.B. im Trinkwasserbereich oder im Bereich der Digitalisierung. Die grossen Anbieter sind an der Standortsuche für das 5G-Netz. In Rüdlingen sind bereits Anfragen eingegangen, der Gemeinderat ist bis anhin diesbezüglich sehr zurückhaltend. Es gibt aber auch andere Themen, z.B. Altlasten. In Rüdlingen sind aus der Vergangenheit einige stillgelegte Müllhalden vorhanden. Hier stellt sich die Frage, in welchem Umfang Sanierungsschritte eingeleitet werden müssen.

Die Behörde muss immer abwägen, auf welche Bereiche, z.B. Leben im Alter, Tagesstrukturen, Vereinsleben, etc. sie sich fokussiert. Rüdlingen hat alte Gebäude die saniert, umgebaut oder neu gebaut werden müssen. Die Energiewende oder die Zukunft des öffentlichen Verkehrs sind weitere Themen. Es ist häufig so, dass die Busse leer herumfahren. Ein Hotspot der auf uns zukommen wird, ist die Sanierung des Gemeindehauses oder auch die Sanierung des Schiesshangs. Mit der Kirchensanierung musste bereits begonnen werden. Die Wasserversorgung muss immer ajour gehalten werden. Die Bewässerungsthematik wegen der Klimaveränderung und aufgrund des Wetters muss ebenfalls behandelt werden. In diesem Jahr mussten die Felder bereits im Frühjahr bewässert werden. Es ist eine Her-

ausforderung möglichst viel Kulturland mit möglichst wenigen Mitteln zu bewässern. Einige Themenbereiche müssen zusammen mit Buchberg angegangen werden. Der Neubau der Mehrzweckhalle soll angegangen werden, damit gute Lösungen präsentiert werden können.

Traktandum 1: Protokoll der letzten Versammlung

Das von der Schreiberin verfasste Protokoll Nr. 114 der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 22. November 2019 wurde am 09. Dezember 2019 vom Büro abgenommen, und hat vor der heutigen Versammlung auf der Kanzlei zur Einsichtnahme aufgelegt und wurde auf der Homepage aufgeschaltet. Es sind keine Einwendungen eingegangen, das Protokoll gilt somit als genehmigt.

Traktandum 2: Beratung und Genehmigung der Jahresrechnung 2019 des Schulverbandes Rüdlingen-Buchberg

Erläuterungen

Martin Kern erwähnt, dass im Bericht die massgebenden Abweichungen und Veränderungen beschrieben wurden, damit das Ergebnis nachverfolgt werden kann. Es wird das letzte Mal sein, dass die Rechnung so präsentiert wird. Die Rechnung 2019 wird noch nach HRM1 offengelegt. In Zukunft muss die Rechnung nach dem HRM2-Modell vorgelegt werden. Dies ist aufwändiger, aber die Zahlen werden sich dadurch nicht verändern.

Die Gesamtkosten des Schulverbandes belaufen sich auf CHF 2'226'884, dies bedeutet, dass die Gesamtkosten des Schulverbandes rund CHF 85'600 unter dem budgetierten Betrag liegen. Die Gemeinde Buchberg nähert sich in Bezug auf die Schülerzahlen wieder an. In den letzten Jahren war das Phänomen vorhanden, dass obwohl die Gemeinde Buchberg mehr Einwohner aufwies, weniger Kinder hatte. Wenn die Bautätigkeit in der Gemeinde Buchberg so weitergeht, dann wird die Gemeinde Buchberg die Gemeinde Rüdlingen in Bezug auf die Schulkinder wieder überholen. Total sind in den beiden Gemeinden 205 schulpflichtige Kinder vorhanden, nämlich 102 Kinder von Rüdlingen und 103 von Buchberg.

Beim Kindergarten sind im Bereich «Heizung, Strom, Abwasser, Kehricht» Minderkosten entstanden. Zudem musste die Schaukel auf einem neuen Fundament montiert werden.

Im Bereich Primarschule liegen die Besoldungen über dem budgetierten Betrag. Auch hier sind die Kosten für Heizung, Strom, Abwasser und Kehricht tiefer ausgefallen.

Bei den schulischen Projekten sind geringere Kosten für die Schulsozialarbeit angefallen. Dies hat damit zu tun, dass nun ein Schulleiter vorhanden ist, der sich auch um diesen Bereich kümmert. Wenn es Probleme gibt, wird versucht, diese zuerst intern zu lösen. Im Moment ist Schulsozialarbeit kein Thema.

Im Bereich Informatik mussten noch Umbuchungen vorgenommen werden. Die IT wird in den nächsten Jahren weiterhin ein grosser Kostenbrocken sein. Mit dem Lehrplan21 muss jeder Schüler mit einem Tablet ausgestattet werden. Die IT-Kosten werden in Zukunft tendenziell weiter ansteigen.

Beim Musikunterricht sind kleinere Mehraufwendungen entstanden.

Die Gemeindebeiträge an die Sonderschulung belaufen sich auf CHF 48'217.50.

An die Gesamtkosten des Schulverbandes Rüdlingen-Buchberg muss die Gemeinde Buchberg einen Beitrag von CHF 1'118'776.22 und die Gemeinde Rüdlingen einen Beitrag von CHF 1'108'087.28 leisten.

Die Bestandesrechnung 2019 wurde ebenfalls im Bericht abgedruckt.

Die Rechnung wurde von den beiden Revisoren Fabienne Matzinger, Rüdlingen, und Moritz Frei, Buchberg geprüft. Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass die Rechnung finanzrechtlich zulässig, rechnerisch richtig und finanziell angemessen ist. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung die Rechnung 2019 des Schulverbandes Rüdlingen-Buchberg zu genehmigen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2019 des Schulverbandes Rüdlingen-Buchberg zu genehmigen.

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2019 des Schulverbandes Rüdlingen-Buchberg wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 3: Beratung und Abnahme der Jahresrechnung 2019 der Gemeinde Rüdlingen

Erläuterungen

Martin Kern: Das Ergebnis der Jahresrechnung 2019 ist erfreulich, da ein Aufwandüberschuss budgetiert worden ist. Nun kann die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 33'794.55 präsentiert werden. Es wurde überprüft, ob Sanierungen an den Gebäuden überhaupt sinnvoll sind. Die grosse Dachsanierung am Kindergarten konnte aufgrund dieser Überprüfung nochmals verschoben werden

In vielen Bereich konnten die Kosten gut im Griff gehalten werden. Die Steuereinnahmen stagnieren und sind in Teilbereichen sogar rückläufig. Die meisten Gemeinden können wegen COVID-19 Reserven anlegen, dies ist in Rüdlingen jedoch nicht möglich. Die Nachbargemeinde kann auch 2019 einen grossen Überschuss ausweisen.

Die Gemeinderechnung ist erfreulich. Die Grundaufgaben und Sachen, die dringend gemacht werden mussten, konnten ausgeführt werden.

Bereits 2019 wurde die Areal Studie Chapf in die Wege geleitet. Die Zusammenarbeit mit Buchberg ist gut unterwegs. Durch Corona sind die Arbeiten aber auch hier in bisschen zurückgeworfen worden, da einige Spezialisten der Risikogruppe angehörten. Es ist deshalb auch hier zu Verzögerungen gekommen. Im Laufe vom Herbst sollten jedoch erste Aussagen zuhanden der Bevölkerung und Vereine gemacht werden können.

Im Zusammenhang mit einem privaten Bauvorhaben musste der Quartierplan Chapf revidiert werden. Die Gemeinde Rüdlingen ist vom Kanton darauf hingewiesen worden, dass mit dem Quartierplan etwas nicht stimmt.

Andreas von Arx ist vor gut einem Jahr verstorben. Die Lohnsumme fällt deshalb für 2019 wesentlich tiefer aus.

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der IG Nord, Kosten im Rahmen der Revision der BNO aber auch die Marktwertschätzungen, die im Zusammenhang mit HRM2 durchgeführt werden mussten, werden im Konto »Experten, Gutachten, Prozesse« verbucht.

Im Unterhalt des Gemeindehauses musste eine Gipsdecke, die heruntergefallen ist, ersetzt werden. Auch der Parkettboden musste geschliffen und versiegelt werden. Die Sanierung des Gemeindehauses kann nicht mehr lange aufgeschoben werden. Es wird angeschaut, wie die Sanierungsschritte ausgeführt werden können, damit die Sanierung angegangen werden kann.

Die Busseneinnahmen im 2019 waren eher rückläufig. Es gibt viele Leute, die sehr unanständig sind. 2020 wird ein verrücktes Jahr sein, die Gemeinde Rüdlingen wurde überrannt. Es wurden deshalb auch gewisse Massnahmen ergriffen. Für 2020 wird es anders aussehen.

Der Feuerwehrpflichtersatz ist eher tiefer.

Bei den Baubewilligungsgebühren sind gute Einnahmen zu verzeichnen. 2019 wurden grössere Bauprojekte bewilligt.

Die Kosten beim Mittagstisch liegen eher höher. Bei der Abstimmung wurde der Kostenteiler mit 25 % Kanton, 25 % Gemeinden und 50 % Eltern angegeben. Dieser Schlüssel stimmt nicht. Der Beitrag vom Kanton fällt wesentlich tiefer aus. Die beiden Gemeinden werden nie in den Bereich dieses Kostenteilers kommen. Der Kostenteiler soll nochmals beim Kanton moniert werden. Dies betrifft vor allem kleinere Gemeinden.

Auf die Entnahme aus dem Kulturfonds wurde 2019 verzichtet.

In Bezug auf die denkmalpflegerischen Massnahmen war 2019 ein ruhiges Jahr.

Die Spitex Buchberg-Rüdlingen hat sehr gute Arbeit geleistet, deshalb ist der Beitrag eher tiefer als sonst.

Der Beitrag an die Altersheime ist vor allem von der Besa-Stufe abhängig. Diese schlagen für die öffentliche Hand immer mehr zu Buche, d.h. die Pflegestufe ist massgeblich und kann nicht beeinflusst werden. 2019 sind rund CHF 56'000.00 höhere Kosten angefallen.

Die Parkgebühren vom Parkplatz und dem Dauerparkieren pendeln sich auf einem sehr hohen Niveau ein. Martin Kern hat nie damit gerechnet, dass so viel Geld eingenommen werden kann. Wenn noch die Bussengelder dazu genommen werden, dann müssten mehrere gute Steuerzahler nach Rüdlingen ziehen. Es fällt aber auch eine grosse Abfallmenge an. Für die Abfallentsorgung am Rheinufer muss nun kein Steuersubstrat mehr verwendet werden.

Bei der Wasserversorgung gibt es Tage, an denen die Anlage am Limit läuft, vor allem wenn die Landwirte die Felder bewässern. Die Investitionen, die vor einigen Jahren getätigt worden sind, haben sich gelohnt und waren auch nötig, damit die Grundversorgung in der Bevölkerung von Rüdlingen und Buchberg sichergestellt werden kann.

Bereits mehrmals wurde darauf hingewiesen, dass der Abwasserentsorgungsfonds stark ins Minus fällt. Die Gemeinde Rüdlingen wurde diesbezüglich bereits vom Kanton ermahnt. Es wird nun zusammen mit dem Ingenieurbüro aufgezeigt, welches die nächsten grösseren Investitionen in den nächsten 10 Jahren sein werden. Wenn diese Grundlage vorhanden ist, dann muss sich die Gemeinde Rüdlingen in Bezug auf die Gebührenhöhe nochmals Gedanken machen.

Die geplante Sanierung am Werkhof konnte wesentlich günstiger ausgeführt werden.

Die Grabräumung im Friedhof Buchberg-Rüdlingen konnte kostengünstig ausgeführt werden, weil sie mit eigenem Personal durchgeführt worden ist.

Bei der Holzernte wird ein Ertragsüberschuss ausgewiesen. Dies ist jedoch ein trauriges Thema. Das Holz ist nichts mehr Wert und der Holzverkauf ist gestoppt. Im Gemeindewald wurden die Käferbäume entfernt. Es werden bei grösseren Kahlschlägen Wiederaufforstungsprogramme gestartet.

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Kiesgrube wurden das Rodungsgesuch sowie die Erweiterung der Materialabbauzone bewilligt. Nun muss noch die Abbaubewilligung beantragt werden.

Die Steuereinnahmen 2019 liegen auf einem eher tiefen Niveau. 2020 wird für die Gemeinde Rüdlingen ein Ausnahmejahr sein. Es hat damit zu tun, dass in der Vergangenheit Steuern nicht korrekt bezahlt worden sind. Die Grenzgänger- und Quellersteuer liegt wegen einem Zuzug eher über Budget. Die Grundstückgewinnsteuer wurde gut budgetiert.

Der Hundesteuerertrag ist auch 2019 wie immer stabil.

Die Zahlung in den Finanzausgleichsfonds, die geleistet werden muss, fällt immer tiefer aus. Wenn sich die Gemeinde Rüdlingen zukünftig steuermässig nicht verbessern kann, dann wird sie sich von den Gebergemeinden verabschieden müssen.

Die ordentlichen Abschreibungen wurden getätigt.

Bei einem Aufwand von CHF 4'209'717.26 und einem Ertrag von CHF 4'243'511.81 ergibt sich somit ein Ertragsüberschuss von CHF 33'794.55, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 168'160.

INVESTITIONSRECHNUNG

Martin Kern: Für den Einbau des Deckbelags Vogelsand 1 sind Minderkosten von CHF 2'751.80 entstanden. Gleichzeitig mit dem Deckbelag wurde auch eine LED-Strassenbeleuchtung installiert. Es gibt nun Organisationen, die sich darüber Gedanken machen, wie die Lichtverschmutzung im öffentlichen Raum sein soll.

Im Bereich Volkswirtschaft konnten die Hofzufahrten und PWI Massnahmen merklich unter dem Budget abgeschlossen werden. Die restlichen Strassen im Bereich Tiefenweg wurden saniert. 2020 soll noch die Sanierung der Fuxforen durchgeführt werden. In das Strassennetz ausserhalb des Baugebietes wurden in den letzten Jahren zusammen mit Bund und Kanton mehrere Millionen investiert. Die Investitionen sollten nachher für die nächsten 15 Jahre abgeschlossen sein.

WASSER- UND ABWASSERVERBAND RÜDLINGEN-BUCHBERG

Die Gemeinde Rüdlingen muss an die Wasserversorgung einen Beitrag von CHF 60'851.20 zahlen. Bei der Abwasserentsorgung beläuft sich der Beitrag von Rüdlingen auf CHF 101'152.06. Für die Abwasserabgabe an den Bund muss Rüdlingen einen Beitrag von CHF 6'426.00 zahlen.

Marijana Wolfs erkundigt sich, was unter dem Konto „Kauf von Privatwald“ zu verstehen ist.

Martin Kern: Das Programm wurde vor rund 15 Jahren aufgelegt. Es wird geprüft, ob die Gemeinde von Privaten Wald kaufen soll. Es handelt sich dabei um Steillagen oder um Standorte, die nun im Zusammenhang mit dem Bau des Radweges beeinträchtigt werden. Der Kauf durch die Gemeinde kommt nur dann zum Tragen, wenn niemand anders das Waldgrundstück will. Schlussendlich wird die Gemeinde Rüdlingen in einigen Jahren ein bisschen mehr Wald besitzen. Es werden keine grossen Beträge verschoben.

Karin Lüthi ist der Ansicht, dass sich die Gemeinde die Strassen viel kosten lassen. 2019 wurde für den Unterhalt exkl. Flurstrassen CHF 32'000.00 und für die Flurstrassen CHF 80'000.00 ausgegeben.

Martin Kern: Es müsste eigentlich mehr gemacht werden, z.B. befinden sich die Haselgass und die Hinterdorfstrasse in einem schlechten Zustand. An diesen Strassen wurde teilweise bereits teilweise zu lange nichts mehr gemacht, dies hat zur Folge, dass die Kosten massiv erhöht werden. Die Gemeinde Rüdlingen hat für eine kleine Gemeinde ein relativ grosses Strassennetz. Bei den Belagsstrassen verhält es sich so, dass wenn der Belag reisst, es relativ teuer wird.

Früher hat es in Rüdlingen eine Güterkorporation gegeben. Die Güterkorporation wurde 1997 aufgelöst und sämtliche Güterstrassen sind in den Besitz der Gemeinde übergegangen. Für die Güterstrassen sind nach der Melioration Subventionen geflossen. Es besteht deshalb eine Unterhaltspflicht. Wenn die Strassen nicht unterhalten werden, dann müssen die Subventionen wieder zurückbezahlt werden. Fuxforen ist ein gutes Beispiel. Bei der Strasse dringt in die Risse Wasser ein und der Belag bricht durch. Die Sanierung der Fuxforen kostet nun rund CHF 20'000.00 mehr als noch vor 4 Jahren. Es sind viele

Strassen vorhanden, bei denen ein Handlungsbedarf vorhanden wäre. Im Baugebiet sind weitere Strassen vorhanden, die dringend saniert werden müssen, z.B. Haselgass und Hinterdorf-strasse. Im Hinterdorf sind viele schlechte Schächte vorhanden. Die Philosophie des Gemeinderates ist, lieber jedes Jahr etwas machen, als alles zusammen.

Marco Senn: Bei den Flurstrassen ist auch der Holzkasten im Gebiet Ramsen mit CHF 50'000.00 enthalten.

Martin Kern: Die Ramsenstrasse ist abgerutscht. Für den Holzkasten sind CHF 30'000.00 von Bund und Kanton übernommen worden. Auch bei der Rebbergstrasse wurden bereits Verbauungen erstellt. Im Gebiet Ramsen mussten bereits mehrere Holzkästen erstellt werden. Es ist ein grosses Leitungs- und Strassennetz in der Gemeinde vorhanden. Es ist deshalb wichtig abzuschätzen, wo die Sanierungen Sinn machen und nötig sind.

Die Jahresrechnungen 2019 der Gemeinde Rüdlingen wurden von der Rechnungsprüfungskommission geprüft. Die Rechnungsprüfungskommission hält fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Es wird beantragt, die vorliegende Rechnung 2019 zu genehmigen.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnungen 2019 der Gemeinde Rüdlingen zu genehmigen.

Abstimmung

Die Jahresrechnungen 2019 der Gemeinde Rüdlingen werden einstimmig genehmigt.

Traktandum 4: **Verschiedenes**

Martin Kern hat nicht mit so vielen Leuten an der Gemeindeversammlung gerechnet.

4.1 **Busverbindung Rafz oder Hüntwangen**

Martin Kern: Immer häufiger wird die Busverbindung zum Bahnhof Hüntwangen diskutiert, da sie sinnvoller wäre als nach Rafz. Eine Änderung würde jedoch erst mit einem Zeithorizont von 4 - 8 Jahren realisiert. Martin Kern erkundigt sich bei den anwesenden Stimmberechtigten, ob dies seitens der Gemeinde weiterverfolgt werden soll. Der Bahnhof Hüntwangen wäre eigentlich der bessere Anbindungspunkt für Rüdlinger und Buchberger. Es kann aber nicht zweigleisig gefahren werden. Müsste die Verbindung nach Eglisau-Hüntwangen mit Anbindung an den Bahnhof, an das Ärztezentrum, Einkaufsmöglichkeiten und Drogerie/Apotheke mittel- bis langfristig eher angeschaut werden als die Verbindung nach Rafz. Wäre eine Änderung sinnvoll und müsste dies weiterverfolgt werden.

Markus Wirth: Für diejenigen, die Richtung Zürich pendeln, wäre dies ein grosser Vorteil. Über Rafz gibt es einen grossen Zeitverlust. Zudem ist die Tarifzone bis Hüntwangen eine Stufe niedriger als nach Rafz.

Doris Bachmann: Es gibt junge Einwohner, die in Schaffhausen arbeiten oder zur Schule gehen. Richtung Schaffhausen wäre die Anbindung über Rafz besser. Aus diesem Grund sollte die Verbindung nach Rafz beibehalten werden.

Markus Wirth: Mit dem Umweg über Buchberg gehen fast 20 Minuten verloren. Auch für die Leute, die nach Schaffhausen reisen, würde dadurch ebenfalls ein wesentlicher Zeitgewinn resultieren.

Martin Kern wird die Voten aus der Bevölkerung der Gemeinde Rüdlingen so in die Verhandlungen mitnehmen. Es gibt aber auch immer wieder Diskussion bezüglich dem Einbiegen in die Schaffhauserstrasse. Wie kann dies vom Postauto bewerkstelligt werden, wenn Stau ist. Das Anliegen wurde vom Kantonsrat Markus Fehr eingebracht und deshalb ist das Thema wieder aufgebrochen.

Alfons Schafer: Die Einkaufsmöglichkeiten wären besser.

Martin Kern: Ursprünglich war die Idee, dass auf Elektrobusbasis etwas gemacht werden kann. Die Kosten müssen im Fokus behalten werden. Die Ideen sollen einmal zusammen mit Buchberg bei Postauto und dem ZVV eingebracht werden. Es muss nun abgewartet werden, wie sich der Kanton und Postauto zu einer solchen Änderung stellen werden.

Eva Bäder: Es ist nicht so einfach, dass der Zug in Hüntwangen erreicht werden kann.

Martin Kern: Die Gemeinde Hüntwangen hatte das gleiche Problem, deshalb wurde auch die Lichtsignalanlage installiert. Es war wichtig, dass ein paar Meinungen eingeholt wurden.

4.2 **Trinkwasser**

Martin Kern: Die Qualität des Trinkwassers war in den letzten Monaten ein ständiges Thema, das in den Medien abgehandelt worden ist. Chlorothalonil wurde zwischenzeitlich verboten. Das Interkantonale Labor hat über die Wasserqualität im Kanton Schaffhausen Auskunft gegeben. Sämtliche Wasserversorgungen im Kanton Schaffhausen wurden überprüft. An vielen Orten sind hohe Werte zu verzeichnen. In Rüdlingen ist die Situation nicht so alarmierend. Die GWS hat sofort reagiert. Es wird Ufer-

filtratwasser ins Rafzerfeld gepumpt, um den Nitratgehalt und nun auch das Chlorothalonil im Grundwasser zu reduzieren. Die Pumpen laufen am Anschlag. Das Klettgau ist die Kornkammer im Kanton Schaffhausen, die Situation im Rafzerfeld sieht genau gleich aus.

Aus dem Berner Seeland ist bekannt, dass teilweise Brunnen abgestellt werden mussten. Bei uns ist dies nicht der Fall. Ein Messwert im Dorf liegt über dem Grenzwert. Es handelt sich dabei um das Quellwasser Stampich. Ab dieser Quelle wird kein Wasser mehr für Haushaltungen bezogen. Die letzte Liegenschaft wurde Ende 2018 an die Wasserversorgung angeschlossen. Durch das Verbot von Chlorothalonil kann davon ausgegangen werden, dass sich die gemessenen Werte laufend verbessern und irgendwann die Messwerte wieder unter dem Grenzwert liegen werden.

4.3 Verkehrsanordnungen

Martin Kern: Die Rettungsachsen im Bereich Tiefenweg waren in den letzten Monaten immer wieder verstopft, deshalb wurde im Bereich Tiefenweg ein Fahrverbot erlassen. Das Fahrverbot ist mit der Signalisation wirksam geworden. Als Einwohner von Rüdlingen und Buchberg können Parkkarten bezogen werden, die gratis abgegeben werden.

Das Gebiet soll nicht touristisch preisgegeben werden. Auch im Gebiet Ramsen wurde teilweise campiert. Der Zugang zu diesen Gebieten soll verstärkt eingeschränkt werden. Das Naherholungsgebiet soll nicht auch noch für die Autos freigegeben werden. Es wird deshalb nicht mehr geduldet, dass Dutzende von Autos im Gebiet Tiefenweg abgestellt werden. Eine Lösung konnte nun gefunden werden. Für das Gebiet Tiefenweg wird eine Gratisparkkarte abgegeben. Diese sind jedoch für die Gebiete «Woog» und «ARA/Chratzeren» nicht gültig. Der touristische Verkehr soll auf dem Rheinparkplatz gebündelt werden.

Karin Lüthi hat viele Reaktionen zum Fahrverbot gehört. Weshalb wurde nicht eine Parkuhr aufgestellt?

Martin Kern: Wenn es beim Schützenhaus oder beim Egghof ein Brand gegeben hätte, wäre es nicht möglich gewesen, dass ein Rettungswagen oder die Feuerwehr hätte zufahren können. Die Einheimischen können eine Parkkarte abholen. Von den Auswärtigen mussten sich Landwirte und andere Personen anpöbeln lassen. Seitens der Gemeinde muss eine Handhabe vorhanden sein. Es wird nun gebüsst. Es soll nicht für alle die Natur und unsere Landschaft zur Verfügung gestellt werden. Der Kanton Zürich hat für das Thurauen-Projekt 60 Millionen Franken ausgegeben. Es wurde kein zusätzlicher Parkplatz erstellt und die vorhandenen Parkplätze in den Waldstücken werden abgebaut. Es wurde davon ausgegangen, dass alle die ins Thurauengebiet kommen, mit dem öffentlichen Verkehr anreisen werden.

Im Mai musste ein Brand auf dem Parkplatz gelöscht werden. Die Container werden mit Schlauchbooten gefüllt. Die Boote werden zerschnitten und entsorgt. Viele Leute haben im Naturschutzgebiet wild campiert. Der Kanton Schaffhausen hat die Aufsicht an den Rangerdienst abgetreten. Im Naturschutzgebiet wäre der Kanton zuständig. Die Gemeinde kann das Gebiet nicht kontrollieren, eventuell müsste auch die Schaffhauser Polizei eine Patrouille einführen. Aus diesem Grund wurde das Fahrverbot eingeführt. Beim gebührenpflichtigen Parkplatz sind Belegungen von 350 - 370 Fahrzeuge zu verzeichnen. Auch hier müssen Überlegungen auf weiteres Optimierungspotenzial angestellt werden.

Der Neubau der Rheinbrücke wird immer aktueller. Im Moment wird die Detailplanung durchgeführt und anschliessend wird die definitive Ausschreibung gemacht. Die neue Brücke wird voraussichtlich in den Jahren 2022/2023/2024 erstellt. Die bestehende Brücke wird verschoben. Es wird ein Provisorium

geben. Die neue Brücke wird auf den alten Pfeilern aufgebaut. Auf dem Parkplatz wird somit ein Teil der Plätze durch den Installationsplatz und die Zufahrt zur Brücke verloren gehen.

Aus diesem Grund sollen während der Überlaufzeit noch weitere Parkplätze im Gebiet Woog realisiert werden. Im Bereich des Pumpenhauses Woog soll eine weitere Parkuhr und eine mobile WC-Anlage aufgestellt werden. Die Parkplätze werden nicht eingekiest, die Wiese soll belassen werden. Dies wurde bereits so dem Kanton gegenüber angetönt. Der Druck der Fahrzeuge ist vorhanden, die Gemeinde Rüdlingen sollte jedoch nicht alles alleine stemmen müssen. Der Kanton soll sich massgeblich an den Massnahmen beteiligen. Die Gemeinde wird auf Dino Giuliani zugehen und die Problematik mit ihm anschauen.

4.4 Hundekotbehälter

Martin Kern: Die Hundekotbehälter-Anlage wurde erneuert. Viele alte Behälter wurden ersetzt und im Bereich der landwirtschaftlich genutzten Flächen wurde die Anlage ergänzt. Im Siedlungsgebiet wurden die wertigeren Behälter montiert. Ausserhalb der Bauzone wurde die eher günstigere Variante gewählt. Martin Kern hat viele positive Reaktionen erhalten. Er hofft, dass damit die Hundekotverschmutzung im Flurgebiet wieder abnimmt. Die Hundekotbehälter werden mit der Hundesteuer finanziert. Mit der Erneuerung und der Ergänzung der Anlage sollte wieder 10 - 15 Jahre Ruhe eingeleitet sein.

4.5 Gedenkplatz von Andreas von Arx, 1963 - 2019

Martin Kern: Andreas von Arx ist vor gut einem Jahr aus dem Leben geschieden. In Gedenken an Andreas von Arx wurden beim Hexenplatz von Jürg Matzinger eine Bank und eine Gedenktafel montiert. Der Hexenplatz wurde vor ca. 10 Jahren saniert.

4.6 Waldsituation

Martin Kern: Die Waldsituation ist nach wie vor unerfreulich. Das Holz kann nicht mehr verkauft werden. Die Gemeinde Rüdlingen steht damit nicht alleine da, es betrifft die halbe Schweiz. Es sind bereits Rodungsflächen von mehreren Hektaren vorhanden. Die Kahlflächen wurden nun wieder mit anderen Baumarten aufgeforstet. Es muss etwas gemacht werden, da sonst eine massive Zunahme der Neophyten zu verzeichnen ist. Gemäss Bundesgesetz müssen die Neophyten bekämpft werden.

4.7 Rebflächen

Martin Kern: Ein weiteres Thema, das im Kanton Schaffhausen ernst wird, ist, dass immer mehr Kellereien Mühe haben, vor allem finanzieller Art. Die GVS ist auf einige Rebbesitzer zugegangen, es wurde ihnen mitgeteilt, dass keine Trauben mehr abgenommen werden können. Es ist vor allem das Blauburgunderland betroffen. Rund 10 % der Anbaufläche ist zu viel. Die frei werdenden Flächen können nicht einfach mit anderen Traubensorten kompensiert werden. Die Rebstöcke werden ausgerissen. Nun hat

sich auch Regierungsrat Ernst Landolt eingeschaltet. Hanspeter Kern, Gemeindepräsident von Buchberg, ist auch Präsident der GVS. Ob wirklich eine Lösung gefunden werden kann, ist nicht bekannt. Wenn viele Kahlflächen in den Reben entstehen, ist dies auch landschaftlich nicht mehr so schön. Kahlflächen sind auch anfällig auf Neophyten, die mit grossen finanziellen Mitteln bekämpft werden müssen. Während der Corona-Krise ist der Weinabsatz massiv eingebrochen. Diese Problematik wird uns noch weiter beschäftigen.

4.8 Kiesgrube

Martin Kern: Für die Abbaubewilligung musste nun aufgrund der Auflagen vom Naturschutz noch ein Begleitbericht erstellt werden. Die Endgestaltung der Kiesgrube muss bereits festgelegt werden. Martin Kern hofft, dass noch in diesem Jahr die Abbaubewilligung erteilt wird und anschliessend die Verhandlungen mit dem Betreiber aufgenommen werden können. Die Erweiterung der Kiesgrube soll auch zu einer Entlastung des Gemeindehaushalts führen. Der Erlös aus der Kiesgrube soll zukünftig für Generationenprojekte eingesetzt werden.

Als Sofortmassnahme wurde vom Kanton verlangt, dass die Sichtverhältnisse bei der Kiesgruben-Zufahrt verbessert werden muss. Die Ein- und Ausfahrt zur Kiesgrube wurde nun bereits übersichtlicher gestaltet.

4.9 Immobilienbestand Rüdlingen und Buchberg

Martin Kern: Aus einer Not heraus wurden bei der Mehrzweckhalle Rüdlingen gewisse Anbauten erstellt. Die Pavillonbauten haben nun aber ihr Lebensende erreicht. Als öffentliche Bauherrschaft müssen grosse Hürden überwunden werden. Die öffentliche Hand muss nach Minergiestandard bauen. Wenn eine konkrete Vorlage vorliegt, dann wird wieder an die Bevölkerung gelangt.

Das Raumprogramm wurde mit den Vereinen erarbeitet. Die Schule und die Gemeinde Buchberg waren ebenfalls eingebunden. Es wurde ein Projekt ausgewählt, das nun weiterverfolgt werden soll.

4.10 Bautätigkeit

Martin Kern: In den letzten Monaten wurden mehrere Bauten realisiert. Im Einfamilienhaus-Bereich hat es eine Abflachung der Bautätigkeit gegeben. Im Dorfkern sind verschiedene Projekte angedacht.

4.11 Wahlen 2020

Martin Kern: 2020 sind die Wahlen ein grosses Thema. Am 30. August 2020 werden der Regierungsrat, der Gemeindepräsident und der Präsident der Verbandsschulbehörde gewählt.

Beim Gemeinderat treten 4 Mitglieder zurück. Als Kandidaten für den Gemeinderat haben sich Daniela Sieber, Silvio Marthaler und Werner Vaterlaus bereits gemeldet. Es müsste sich nun noch ein vierter Kandidat melden. Martin Kern ist guten Mutes, dass der Gemeinderat wiederbesetzt werden kann, und hofft, dass heute Abend Personen anwesend sind, die sich eine Behördentätigkeit vorstellen könnten.

Bei der Schulbehörde ist es wirklich schwierig. Bis anhin hat sich noch niemand gemeldet.

Daniel Napoletano und Daniel Würsten haben sich als Stimmzähler gemeldet. Auch hier wird noch ein zusätzlicher Kandidat oder zusätzliche Kandidatin gesucht.

Bei der Bürgerkommission haben sich die bisherigen Amtsinhaber, Annette Wanner, Senta Neracher, Hans Fehr und Martin Matzinger bereit erklärt, sich wiederum zur Wiederwahl zur Verfügung zu stellen. Der Gemeinderat musste jedoch den Rücktritt von Alfred Sieber aus der Bürgerkommission zur Kenntnis nehmen. Damit die Bürgerkommission wieder komplettiert werden kann, muss noch eine Rüdlingerin oder ein Rüdlinger gefunden werden.

Martin Kern wird sich nochmals zur Wiederwahl stellen. Er wird noch einen entsprechenden Flyer verschicken. Da wichtige Projekte anstehen, werde er noch etwas bleiben.

Die Stelle der Gemeindeschreiberin war ausgeschrieben. Es sind viele Dossiers eingegangen. Martin Kern ist zuversichtlich, dass jemand gefunden werden kann, der das Gemeindeschreiberamt übernimmt. Es wird eine saubere Übergabe und Einführung gemacht. Das Erbschaftsamt und die Beurkundungen werden von Mäggie Schefer weiterhin betreut, bis eine regionale Lösung gefunden wird. Die Lohnfrage wird bei der Neubesetzung ebenfalls ein Thema sein.

4.12 1. August-Feier

Martin Kern: Der Anlass wird stattfinden, selbstverständlich wird der Coronasituation Rechnung getragen. Es wird davon ausgegangen, dass nicht so viele Leute kommen werden. Ernst Schläpfer wird in den südlichen Kantonsteil kommen.

4.13 Kontrollen Strassenverkehr

Hans Lutz: Es wurde heute Abend viel von Autos und Fahrverbot gesprochen. Es sollte wieder einmal eine Überwachung in der Grabenstrasse durchgeführt werden.

Martin Kern: Jürg Müller fällt für mehrere Wochen aus. Martin Kern möchte die Kontrollen in der Grabenstrasse nur zu zweit durchführen.

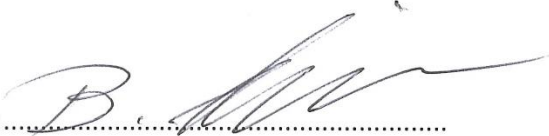
Karl-Heinz Hocke: Die Schaffhauser Polizei sollte auch wieder einmal Geschwindigkeitskontrollen vom Steinenkreuz Richtung Buchberg durchführen.

Martin Kern wünscht den Anwesenden eine schöne Sommerzeit und weist darauf hin, dass weiterhin Abstandhalten und Händewaschen gilt.


Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 21.30 Uhr, nachdem keine Wortmeldungen mehr gewünscht werden.


Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. Juni 2020 wird vom Büro genehmigt.

Der Präsident: Martin Kern: 
Datum: 03. Juli 2020

Der Vizepräsident: Bruno Steiger: 
Datum: 7. Juli 2020

Die Schreiberin: Margrit Schefer: 
Datum: 02. Juli 2020

Die Stimmzählenden: Eva Bäder: 
Datum: 7. 7. 2020

Jeanette Studer: 
Datum: 19.7.2020